

1 Feldkirch, Vo.

2 Walgau = werdenbergisches Gebiet Sonnenberg, stärker gefährdet von der damals volkstümlichen Lastenabschüttelung, daher besonders genannt.

494.

1405 Oktober 9.

Graf Wilhelm von Montfort,<sup>1</sup> Herr zu Bregenz erklärt, dass ihm sein lieber Onkel Graf Hugo von Montfort,<sup>2</sup> Herr zu Bregenz seinen Teil der Feste, Burg und Stadt Bregenz, dann den Sulzberg,<sup>3</sup> die Suberschen,<sup>4</sup> den Hof zu Rieden<sup>5</sup> und die Steuer zum Stadel<sup>6</sup> zur Verwaltung übergeben hat, von kommender Lichtmess ein ganzes Jahr laut der Urkunde, die er von ihm hat. Hugo<sup>2</sup> hat ihm erlaubt, von den vier letztgenannten Gebieten zwei Jahresnutzungen einzunehmen, am kommenden und am darauf folgenden St. Martinstag ( 11. November). Wilhelm<sup>1</sup> verpflichtet sich, die Leute nicht höher mit Zinsen und Steuern zu belasten, als Graf Hugo<sup>2</sup> im vergangenen Jahr. Er verpflichtet sich eidlich, die Gebiete zeitgerecht zurückzugeben. Hugo<sup>2</sup> soll die Leute nicht entgelten lassen, wenn sie lieber unter Wilhelm<sup>1</sup> gewesen wären. Hugo<sup>2</sup> soll die zweihundert Pfund Haller von der Stadt Bregenz einnehmen, die Wilhelm<sup>1</sup> vom vorigen und heurigen Jahr zustehen und Wilhelms<sup>1</sup> Schuld samt Zins der Maigerin von Lindau<sup>7</sup> und Konrad von Hof zu Konstanz bezahlen. Es siegeln Graf Wilhelm und auf seine Bitte Graf Heinrich von Montfort-Tettang<sup>8</sup> und Graf Rudolf sein Sohn und die tüchtigen und ehrbaren Tölzer von Schellenberg<sup>9</sup> («Toltzer von Schellenberg»), Heinrich Vogt von Lüpoltz,<sup>10</sup> Heinrich Humpis, Bürger von Ravensburg, Anderlin Werchmeister, Bürger zu Wangen,<sup>11</sup> die mit anderen ehrbaren Leuten dabei waren und die Vereinbarung machen halfen.

*Ab schrift im Staatsarchiv Neuburg an der Donau, Vorderösterreich Literalien n. 591, im vorarlbergischen Kopialbuch fol. 37 b. – Papierblatt 30,8 cm lang × 21,1, li. Rand 5,7 cm frei. – Überschrift: «Bekhandntnus von Graf Wilhelmten Ettlicher güetter dar Inn*

begriffen in zway Jaren wider abtzetreten». – Handschrift in lederüberzogenen Holzdeckeln, die zwei Messingschliessen weggerissen, aufgeklebter Zettel: Vorderösterreich Vorarlberg 1591» (19. Jahrh.); vorne auf dem Deckel unten «Neuburg a.D 1926», «1482 1/3» (18. Jahrh.), auf dem Rücken aufgeklebter Zettel: «Staatsarchiv Neuburg Vorderösterreich Lit. No. 591» (19. Jahrh.), auf der Rückseite ins Leder eingepresst «Registratur alter Documente» und «54» bezeichnet (18. Jahrh.), auf dem ersten unpaginierten Blatt: «Urkundenbuch über Bregenz, Hohenemss vnd Vorarlberg Inventur Beschrieb 189 d» (19. Jahrh.) bezeichnet, enthält 316 beschriebene Blätter samt Register mit Kopien von Urkunden des 13. bis 16. Jahrhunderts in der Schrift des 16. Jahrh. bis fol. 216 a. – Jüngste Urkunde in dieser Schrift fol. 12 von 1521, die erste in anderer Schrift fol. 101 von 1528 eingeschoben, die zweite fol. 145 von 1513.

- 1 Wilhelm von Montfort-Bregenz † 1422.
- 2 Hugo von Montfort-Bregenz, der Minnesänger † 1423.
- 3 Sulzberg, Vorderwald Vo.
- 4 Heute Bolgenach Vo.
- 5 Rieden Stadt Bregenz.
- 6 Stadel, später Simmerberg, Allgäu B.
- 7 Lindau im Bodensee B.
- 8 Heinrich von Montfort-Tetnang † 1408.
- 9 Tölzer III. von Schellenberg-Kisslegg, Marquards I. Sohn.
- 10 Heinrich Vogt zu Leupolz, Märks III. von Schellenberg Schwiegersohn (Büchel, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907, Stammtafel S. 92).
- 11 Wangen BW.

495.

1405 Oktober 9.

Graf Hugo<sup>1</sup> und Graf Wilhelm<sup>2</sup> von Montfort-Bregenz sowie Graf Ulrich,<sup>3</sup> Hugos Sohn erklären, dass sie wegen angeborener Sippe und Freundschaft dazu geneigt sind, Leib, Leute und Güter umso besser in Frieden und Ruhe miteinander verbleiben zu lassen, deshalb schliessen sie einhellig mit Rat guter Freunde, Dienstleute und anderer weiser Leute, die dabei waren, in Freundschaft und ganzer Liebe einen guten Burgfrieden ohne List, mit ihren Schlössern Bregenz, der Burg<sup>4</sup> und Bregenz der Stadt, samt den Festen Hohenegg,<sup>5</sup> Talerdorf<sup>6</sup> und Schaumburg<sup>7</sup> mit all ihren Leuten und Gütern, die sie von den Vätern selig ererbt haben, nichts ausgenommen, ausser Graf Hugos und Ulrichs Feste Neuburg<sup>8</sup> samt Zubehör in Churwal-